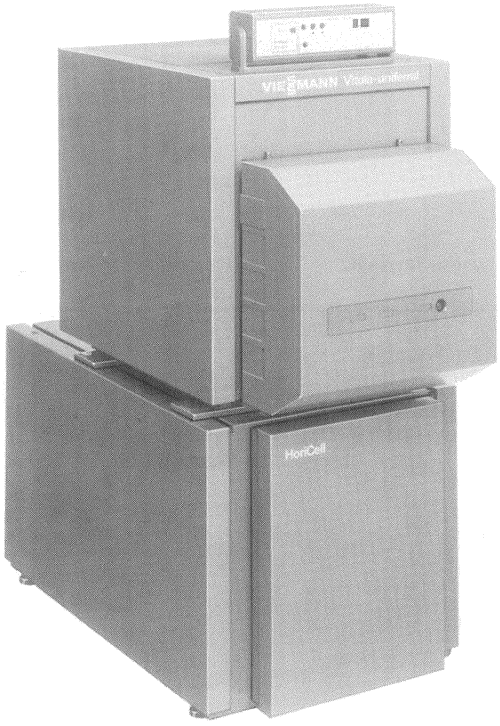
VIESSMANN

Technisches Datenblatt

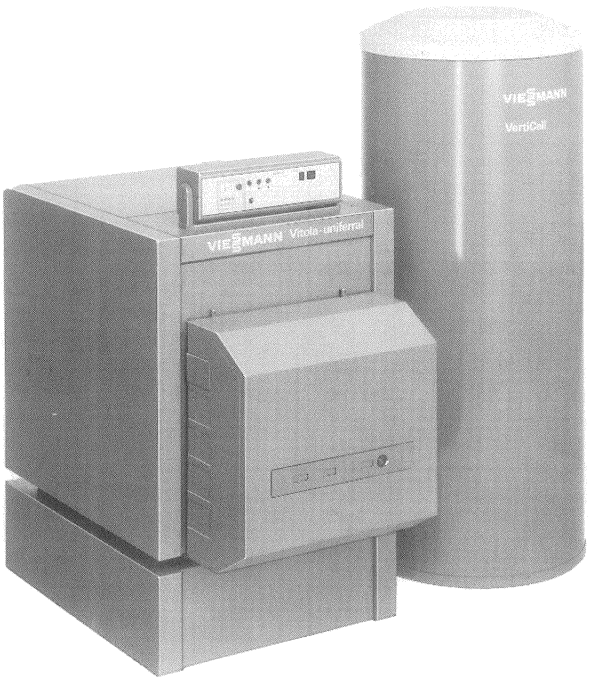
Preise: siehe „Preisliste Gesamtprogramm"

Vitola-uniferral

Niedertemperatur-Öl/Gas-Kleinkessel
Nenn-Wärmeleistung 15 bis 63 kW
Typ: VNE



Vitola-uniferral
mit untergestelltem Speicher-Wassererwärmer HoriCell-HG



Vitola-uniferral mit Untergestell
und nebengestelltem Speicher-Wassererwärmer VertiCell-HG

Vitola-uniferral

Niedertemperatur-Öl/Gas-Heizkessel
entsprechend der Heizungsanlagen-Verordnung.

Für gleitend abgesenkte Kesselwassertemperatur bis herunter auf **35 °C,**
wahlweise für den Betrieb mit angehobener Kesselwassertemperatur.

Zul. Betriebsüberdruck 3 bar

- **Hohe Betriebssicherheit und lange Nutzungsdauer** durch zweischalige Verbundheizfläche aus Guß und Stahl.
- **Schadstoffarme Verbrennung** durch optimale Brennraumgeometrie – für einen sauberen Ausbrand der Flamme; unterschreitet die Grenzwerte des „Blauen Engels".
- **Sparsam** durch gleitend abgesenkte Kesselwassertemperatur.
- Der Vitola-uniferral erreicht einen **Nutzungsgrad** von **94 %.**
- **Sichere Übertragung der Wärme** durch weite Wasserwände und großen Wasserinhalt.
- **Einsparung von Montagearbeit und Vermeidung von Verdrahtungsfehlern** durch Viessmann Schnellmontagesystem.
- **Kombinierbar mit hygienischen** Speicher-Wassererwärmern **HoriCell** oder **VertiCell** aus **Edelstahl Rostfrei.**
  Keine Verzehranode als zusätzlicher Korrosionsschutz erforderlich.

Unit Öl-Gebläsebrenner — Unit Gas-Gebläsebrenner

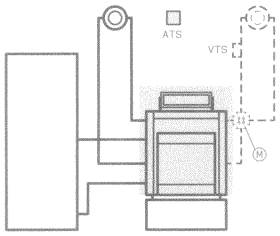
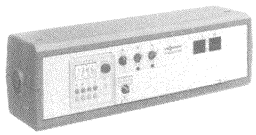
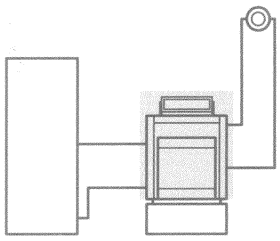
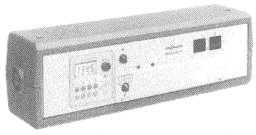
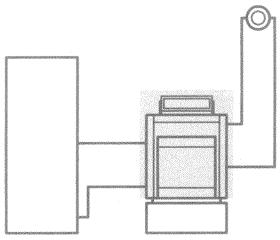
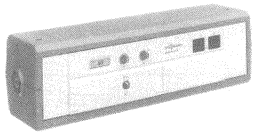
5024 886-15 2/94

Ablagehinweis:
Mappe Heiztechnik 1, Register 10.5

Viessmann Werke GmbH & Co · 35107 Allendorf
Telefon: (0 64 52) 70-0 · Telefax: (0 64 52) 70-27 80 · Telex: 4 82 500

Vitola-uniferral

Niedertemperatur-Öl/Gas-Kleinkessel
Nenn-Wärmeleistung 15 bis 63 kW

Lieferumfang	Regelungsvarianten
für gleitend abgesenkte Kesselwassertemperatur	
	**Viessmann Trimatik-MC** • Witterungsgeführte Mikrocomputer-Kessel- und Heizkreisregelung • für **1 Heizkreis ohne Mischer und 1 Heizkreis mit Mischer** • mit digitaler Schaltuhr mit Tages- und Wochenprogramm • mit getrennt einstellbaren Zeiträumen und Heizkennlinien • mit Speichertemperaturregelung • mit integriertem Diagnosesystem.  Für **den Heizkreis mit Mischer** ist ein Erweiterungssatz erforderlich (siehe Preisliste).
	**Duomatik-FL** • Elektronische Kesselkreisregelung mit Fuzzy-Logik • für **1 Heizkreis ohne Mischer** • mit digitaler Schaltuhr mit Tages- und Wochenprogramm • mit Speichertemperaturregelung mit **fest eingestellter Trinkwassertemperatur.** 
für angehobene Kesselwassertemperatur	
	**Unomatik** • Elektronische Kesselkreisregelung • für den Betrieb mit **angehobener Kesselwassertemperatur** • mit Speichertemperaturregelung.  *Laut Heizungsanlagen-Verordnung (HeizAnlV) ist dem Heizkessel mit Unomatik eine witterungs- oder raumtemperaturgeführte Regelung mit Zeitprogramm für reduzierten Betrieb nachzuschalten (siehe Register 16 „Kessel- und Heizkreisregelungen“).*

Im Preis enthalten:

- Kesselkörper mit Wärmedämmung
- Kesselkreisregelung mit Speichertemperaturregelung und Speichertemperatursensor
- Schnellmontagesystem – steckerfertige Verdrahtung
- Unit Öl- oder Gas-Gebläsebrenner oder Kesseltür

Bitte beachten:

Für den Einsatz von **nebengestellten** Speicher-Wassererwärmern ist zur Speichertemperaturregelung die Umwälzpumpe mit Rückschlagklappe separat zu bestellen (siehe Register 15).

5024 886

Niedertemperatur-Öl/Gas-Kleinkessel

- mit zweischaligen Verbundheizflächen Guß/Stahl
- nach DIN 4702, bauartgeprüft
- für geschlossene Heizungsanlagen mit zul. Vorlauftemperaturen (= Absicherungstemperaturen) bis 110 °C nach DIN 4751

Nenn-Wärmeleistung beim Verheizen von Öl/Gas mit Druck in der Brennkammer	**kW**	**15**	**18**	**22**	**27**	**33**	**40**	**50**	**63**
Brennervarianten									
Unit Öl-Gebläsebrenner mit Heizölvorwärmung	Best.-Nr.	VNE1573	VNE1873	VNE2273	VNE2773	VNE3373	VNE4073	VNE5073	VNE6373
Unit Öl-Gebläsebrenner ohne Heizölvorwärmung	Best.-Nr.	———	———	———	———	———	VNE4072	VNE5072	VNE6372
Unit Gas-Gebläsebrenner für Erdgas L/H mit Kombinationsarmatur	Best.-Nr.	VNE1574	VNE1874	VNE2274	VNE2774	VNE3374	VNE4074	VNE5074	VNE6374
Kesseltür für den Anbau eines geeigneten Brenners	Best.-Nr.	VNE1571	VNE1871	VNE2271	VNE2771	VNE3371	VNE4071	VNE5071	VNE6371
Unit Öl-Gebläsebrenner mit Heizölvorwärmung	Best.-Nr.	VNE1563	VNE1863	VNE2263	VNE2763	VNE3363	VNE4063	VNE5063	VNE6363
Unit Öl-Gebläsebrenner ohne Heizölvorwärmung	Best.-Nr.	———	———	———	———	———	VNE4062	VNE5062	VNE6362
Unit Gas-Gebläsebrenner für Erdgas L/H mit Kombinationsarmatur	Best.-Nr.	VNE1564	VNE1864	VNE2264	VNE2764	VNE3364	VNE4064	VNE5064	VNE6364
Kesseltür für den Anbau eines geeigneten Brenners	Best.-Nr.	VNE1561	VNE1861	VNE2261	VNE2761	VNE3361	VNE4061	VNE5061	VNE6361
Unit Öl-Gebläsebrenner mit Heizölvorwärmung	Best.-Nr.	VNE1508	VNE1808	VNE2208	VNE2708	VNE3308	VNE4008	VNE5008	VNE6308
Unit Öl-Gebläsebrenner ohne Heizölvorwärmung	Best.-Nr.	———	———	———	———	———	VNE4007	VNE5007	VNE6307
Unit Gas-Gebläsebrenner für Erdgas L/H mit Kombinationsarmatur	Best.-Nr.	VNE1509	VNE1809	VNE2209	VNE2709	VNE3309	VNE4009	VNE5009	VNE6309
Kesseltür für den Anbau eines geeigneten Brenners	Best.-Nr.	VNE1506	VNE1806	VNE2206	VNE2706	VNE3306	VNE4006	VNE5006	VNE6306

Unit Gas-Gebläsebrenner sind gemäß EE-H-15,0- und EE-L-12,4-Einstellung (DVGW VP 107) geprüft und zugelassen.
Sie werden mit zwei Magnetventilen geliefert (ein Magnetventil als Sicherheitsventil).

5024 886

Weitere Systemtechnik und Zubehör finden Sie in der Preisliste.

Auslieferungszustand

Kesselkörper.
Dichtungen und Ausgleichsschrauben liegen in einem Beutel in der Brennkammer
1 Karton mit Wärmedämmung und 1 Reinigungsbürste.
1 Karton mit Unit Öl-Gebläsebrenner
oder
Unit Gas-Gebläsebrenner und Kombinationsarmatur.
1 Karton mit Viessmann Trimatik-MC, Duomatik-FL oder Unomatik.

Je nach Bestellung, separat verpackt.
zum Speicher-Wassererwärmer
1 Speicher-Wassererwärmer
1 Verbindungsleitung, Umwälzpumpe und Verbindungsteile für den untergestellten Speicher-Wassererwärmer HoriCell-HG
1 Vorgefertigte Systemverbindung für VertiCell-HG
1 Satz schallabsorbierende Kesselunterlagen oder schallabsorbierende Stellfüße

für den Heizkessel
1 bzw. 2 Divicon Heizkreis-Verteilungen einschl. Wärmedämmung
1 bzw. 2 Überströmventile zur Divicon Heizkreis-Verteilung
1 Rohr-Stück
1 bzw. 2 System-Mischer
1 bzw. 2 Pumpensätze zum System-Mischer
1 bzw. 2 Vor- und Rücklauf-Tauscher
1 oder mehrere Heizungsmischer
1 bzw. 2 Satz Schweißverschraubungen
1 bzw. 2 Satz Gewindeverschraubungen
1 Kleinverteiler einschl. Wärmedämmung
1 Kombinierte Nebenluftvorrichtung
1 Vorgefertigtes Abgasrohr
1 Zugbegrenzer
1 Satz schallabsorbierende Kesselunterlagen oder schallabsorbierende Stellfüße
1 Untergestell
1 Reinigungswerkzeug
1 Verlängerungsrohr für Reinigungswerkzeug

für den Öl-Gebläsebrenner
1 Betriebsstundenzähler
1 Ölmengenzähler

zur Viessmann Trimatik-MC
1 Erweiterungssatz für einen Heizkreis mit Mischer
1 Schaltmodul-FT
1 Fernbedienung-F
1 Fernbedienungsgerät-WS mit Heizprogramm-Wahlschalter
1 Fernbedienungsgerät-RS mit Heizprogramm-Wahlschalter
1 Raumtemperatursensor als Ergänzung zum Fernbedienungsgerät-RS
1 Temperaturwächter (Maximalbegrenzung) für Fußbodenheizung
1 oder mehrere Verbindungsleitungen für Sensoren

zur Duomatik-FL
1 Fernbedienungsgerät-WS mit Heizprogramm-Wahlschalter
1 Verlängerungsleitung für Sensoren

zur Unomatik
1 Anschlußleitung
1 Verlängerungsleitung für Sensoren

weiteres Zubehör
1 Karton mit zusätzlicher Heizkreisregelung

Der Inhalt der Kartons bzw. Kisten ist durch Aufdrucke oder Aufkleber gekennzeichnet.

Technische Angaben zu den Komponenten der Viessmann Systemtechnik siehe separate Datenblätter.

Prüfzeichen

VDE-Zeichen für Regelungen nach DIN VDE 0631 beantragt.

VDE-Gutachten mit Fertigungsüberwachung nach DIN VDE 0722 beantragt.

VDE-Funkschutzzeichen für Regelungen nach DIN VDE 0871 B erteilt (für Duomatik-FL beantragt).

Unit Öl-Gebläsebrenner

DIN-Prüf- und Überwachungszeichen für Öl-Gebläsebrenner nach DIN EN 267 erteilt.

Unit Gas-Gebläsebrenner

DIN-DVGW-Prüfzeichen für Gas-Gebläsebrenner nach DIN 4788 erteilt.

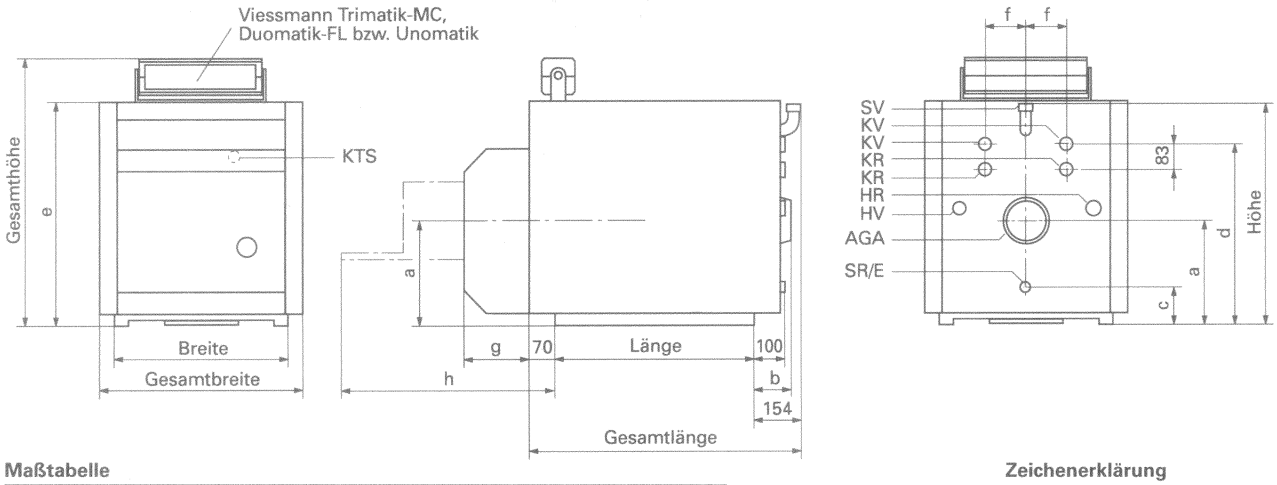
5024 886

Technische Angaben zum Heizkessel

Bauartkennzeichen 06-226-559

Nenn-Wärmeleistung beim Verheizen von Öl/Gas mit Druck in der Brennkammer	kW	15	18	22	27	33	40	50	63
Abmessungen Kesselkörper									
Länge	mm	510	589	655	753	817	817	956	1070
Breite	mm	537	537	565	599	599	674	674	674
Höhe	mm	708	708	728	745	745	793	855	855
Gesamtabmessungen									
Gesamtlänge	mm	748	827	893	991	1055	1055	1240	1354
Gesamtbreite	mm	639	639	667	701	701	776	776	776
Gesamthöhe	mm	854	854	874	891	891	935	1002	1002
Höhe Untergestell	mm	250	250	250	250	250	250	250	250
Gewicht Kesselkörper	kg	118	134	165	191	214	252	330	361
Gesamtgewicht Kesselkörper mit Wärmedämmung	kg	141	158	196	225	246	299	389	421
Inhalt Kesselwasser	Liter	61	70	88	108	118	136	149	178
Zul. Betriebsüberdruck	bar	3	3	3	3	3	3	3	3
Anschlüsse Heizkessel									
Kesselvor- und -rücklauf	G (A.-Gew.)	1½	1½	1½	1½	1½	1½	1½	1½
Heizwasservor- und -rücklauf für Speicher-Wassererwärmer	G (A.-Gew.)	1½	1½	1½	1½	1½	1½	1½	1½
Sicherheitsvorlauf	G (A.-Gew.)	1½	1½	1½	1½	1½	1½	1½	1½
Sicherheitsrücklauf, Entleerung	R (A.-Gew.)	¾	¾	¾	¾	¾	¾	¾	¾
Abgas[1]									
Temperatur (netto) bei									
— 75°C Kesselwassertemperatur	°C	160	160	160	160	160	160	160	160
— 40°C Kesselwassertemperatur	°C	135	135	135	135	135	135	135	135
Massenstrom bei Heizöl EL und bei Erdgas	kg/h	26	31	38	46	56	68	85	107
Abgasrohr lichte Weite	∅ mm	130	130	130	150	150	150	180	180
Gasinhalt Heizkessel	Liter	36	41	55	76	81	115	154	181
Heizgasseitiger Widerstand[2]	Pa	6	7	8	8	10	10	12	14
	mbar	0,06	0,07	0,08	0,08	0,10	0,10	0,12	0,14
Notwendiger Förderdruck[3]	Pa	5	5	5	5	5	5	5	5
	mbar	0,05	0,05	0,05	0,05	0,05	0,05	0,05	0,05

[1]Rechenwerte zur Auslegung des Schornsteins nach DIN 4705 bezogen auf 13,0 % CO_2 bei Heizöl EL und auf 10,0 % CO_2 bei Erdgas.
[2]Bei der Auswahl des Brenners beachten.
[3]Bei der Schornsteindimensionierung beachten.



Maßtabelle

Nenn-Wärmeleistung kW	a mm	b mm	c mm	d mm	e mm	f mm	g mm	h[4] mm
15	340	118	143	561	715	143	253	525
18	340	143	143	561	715	143	253	630
22	340	138	127	591	735	134	253	690
27	340	143	111	608	752	138	253	795
33	340	143	111	608	752	138	253	860
40	344	144	87	649	796	150	268	860
50	372	154	87	680	863	185	268	987
63	372	154	87	680	863	185	268	1100

[4]h = Diese Länge muß vor dem Heizkessel zum Ausbau der Brennkammer vorhanden sein.

Zeichenerklärung

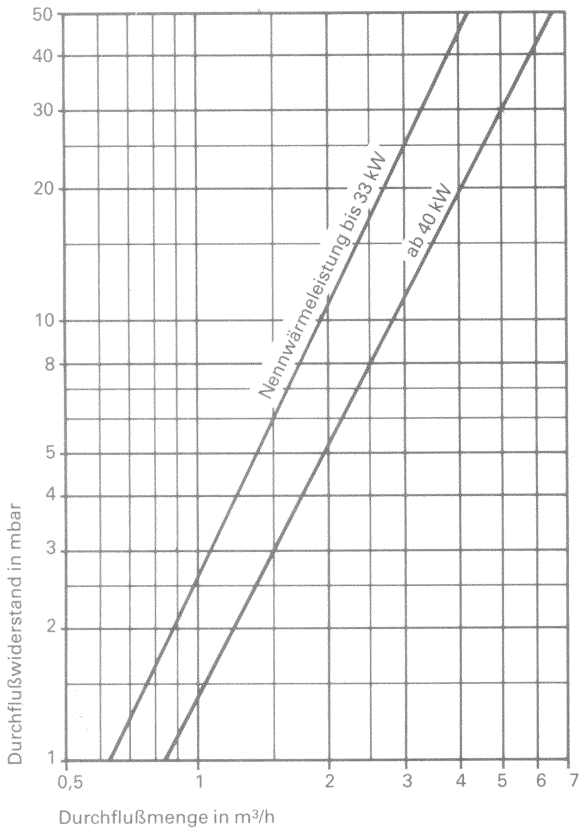
AGA Abgasabzug
E Entleerung
HR Heizwasserrücklauf für Speicher-Wassererwärmer
HV Heizwasservorlauf für Speicher-Wassererwärmer
KR Kesselrücklauf
KTS Kesseltemperatursensor
KV Kesselvorlauf
SR Sicherheitsrücklauf (Membran-Ausdehnungsgefäß)
SV Sicherheitsvorlauf (Sicherheitsventil)

5024 886

Wenn der Heizkessel mit einem Unit Gas-Gebläsebrenner ausgerüstet werden soll, muß neben dem Heizkessel an der Seite, an der die Kombinationsarmatur angebaut werden soll, ein Mindest-Wandabstand von 500 mm für Einstell- und Wartungsarbeiten vorhanden sein.

Heizwasserseitiger Durchflußwiderstand

Der Vitola-uniferral ist nur für Pumpenwarmwasser-Heizungen (PWW) geeignet.



Abgaswerte und Norm-Nutzungsgrad

Abgastemperatur netto	ca. 160°C
CO_2-Gehalt bei Heizöl EL	bis 14%
Rußbild	0-1
Norm-Nutzungsgrad bei Heizwassertemperaturen 75/60 °C	94%

Diese Werte werden mit guten Brennern (z. B. Viessmann Unit Brenner) erreicht. Sie sind als ca.-Werte zu verstehen.

Das Material des Brennerkopfes muß für Betriebstemperaturen bis mindestens 500 °C geeignet sein.

Betriebsweise des Heizkessels

Der Vitola-uniferral wird mit gleitend abgesenkter Kesselwassertemperatur (untere Kesselwassertemperatur 35 °C) oder mit angehobener Kesselwassertemperatur betrieben.
Die gleitend abgesenkte Betriebsweise wird durch die mitgelieferte Viessmann Trimatik-MC bzw. Duomatik-FL gewährleistet.
Die angehobene Betriebsweise wird durch die mitgelieferte Unomatik gewährleistet.

5024 886

Planungshinweise

Schornstein

Nach DIN 4705 und DIN 18160 müssen die Abgase vom Schornstein so ins Freie gefördert und so gegen Abkühlung geschützt werden, daß Niederschlag dampfförmiger Abgasbestandteile im Schornstein nicht zu Gefahren führen kann.
Da der Vitola-uniferral mit günstiger, niedriger Abgastemperatur arbeitet, muß der Schornstein auf den Heizkessel abgestimmt sein (siehe separates Blatt „Schornstein-Querschnittsermittlung"). Bei zu großem Schornstein-Querschnitt und einem Schornstein ohne Wärmedämmung kühlen die Abgase zu stark ab, kondensieren und können zu Schornsteindurchfeuchtung führen.
Beim Einsatz von Schornsteinsystemen aus Edelstahl zur Querschnittsminderung, die nicht feuchteunempfindlich sind, sollte, wenn der erforderliche Querschitt im Grenzbereich zweier Durchmesser liegt, der größere Durchmesser gewählt werden. Bedingt durch die häufig schlechte Bausubstanz der vorhandenen Schornsteine können die Abgase im oberen Bereich der Edelstahlrohre stark auskühlen und kondensieren.
Durch eine Nebenluftvorrichtung wird der Heizkessel mit dem notwendigen Förderdruck betrieben und es strömt Luft aus dem Aufstellungsraum durch den Schornstein und bewirkt eine Austrocknung.
Nach DIN 4702 Teil 1 muß die Mindestabgastemperatur 160°C bei Umgebungstemperatur 20±5°C betragen.
Wir empfehlen im Hinblick auf die Anforderungen der DIN 4702 in jedem Fall den Einbau einer Nebenluftvorrichtung (z. B. Zugbegrenzer).
Diese ist bei dichtschließenden Luftklappen am Brenner bzw. bei motorisch gesteuerten Abgasklappen hinter dem Heizkessel besonders wichtig und bei Schornsteinen der Wärmedurchlaßwiderstandsgruppen II und III von der DIN 18160 Teil 1 gefordert.
Beim Einsatz von feuchteunempfindlichen Schornsteinsystemen (z. B. aus Edelstahl) zur Querschnittsminderung empfehlen wir den Einbau eines Zugbegrenzers.
Wir empfehlen, den zuständigen Bezirksschornsteinfegermeister zu Rate zu ziehen.

Eine Kombinierte Nebenluftvorrichtung ist im Viessmann Lieferprogramm enthalten; siehe Register 10.7.

Die Vorteile der Kombinierten Nebenluftvorrichtung-KNL von Viessmann:

- Beim Anschluß von modernen Heizkesseln mit Gebläsebrenner und zeitgemäß niedriger Abgastemperatur an zu große und/oder schlecht wärmegedämmte Schornsteine sollte die Nebenluftvorrichtung nicht fehlen, um der Durchfeuchtung des Schornsteins entgegenzuwirken
- Die Kombinierte Nebenluftvorrichtung-KNL senkt den Taupunkt der Abgase um ca. 30%
- Der Schornstein wird bei Brennerstillstand durchlüftet, Feuchtigkeit im Schornstein kann abtrocknen
- Für alle Heizkessel einfach nachrüstbar, einzubauen in das Abgasrohr oder in die Schornsteinwange
- Besonders vorteilhaft für Nieder- und Tieftemperatur-Öl/Gas-Heizkessel mit jahreszeitlich bedingten kurzen Brennerlaufzeiten und zeitgemäß niedriger Abgastemperatur
- Erspart in vielen Fällen eine Sanierung des Schornsteins

Justierbare Abgastemperatur

In den Fällen, in denen aufgrund der Schornsteinverhältnisse (z. B. Schornstein nicht wärmegedämmt oder zu großer Querschnitt) eine Anpassung der Abgastemperatur erforderlich ist, kann beim Vitola auf einfache Weise die Abgastemperatur angehoben werden, ohne die Brennereinstellung zu verändern.

Dazu sind im hinteren unteren Bereich der Edelstahlbrennkammer, je nach Kesselgröße, bis zu zehn Öffnungen vorhanden, die im Auslieferungszustand von innen durch die topfartige Brennkammerrückwand aus hochfeuerfesten keramischen Fasern „Kadur" abgedeckt sind. Mit wenigen Handgriffen kann, je nachdem, um welchen Betrag die Abgastemperatur angehoben werden soll, die erforderliche Anzahl Kanäle mit mitgeliefertem Bohrer aus dem seitlichen Rand der Brennkammer herausgeschält werden. Durch die freigelegten Öffnungen strömt eine definierte Abgasmenge auf kürzestem Wege in die Abgassammelkammer und erhöht die Abgastemperatur um ein bestimmtes Maß — je freigelegter Öffnung um ca. 5 bis 8 K (°C). Der hohe CO_2-Wert und das günstige Rußbild bleiben davon unberührt.

5024 886

Hinweis zur Aufstellung

Der Heizkessel darf in Räumen, in denen mit **Luftverunreinigungen durch Halogenkohlenwasserstoffe** zu rechnen ist, wie Friseurbetrieben, Druckereien, chemischen Reinigungen, Labors usw., nur aufgestellt werden, wenn ausreichende Maßnahmen ergriffen werden, die für die Heranführung unbelasteter Verbrennungsluft sorgen.
In Zweifelsfällen bitten wir, mit uns Rücksprache zu halten.
Heizkessel dürfen nicht in Räumen mit starkem Staubanfall oder hoher Luftfeuchtigkeit (z. B. Waschküchen) aufgestellt werden.
Der Aufstellungsraum muß frostsicher und gut belüftet sein.
Werden diese Hinweise nicht beachtet, entfällt für auftretende Kesselschäden, die auf einer dieser Ursachen beruhen, die Gewährleistung.

Auswahl der Nenn-Wärmeleistung

Heizkessel entsprechend dem erforderlichen Wärmebedarf auswählen. Neben dem Wärmebedarf des Gebäudes muß auch der Wärmebedarf für die Trinkwassererwärmung berücksichtigt werden. Bei Einsatz von Niedertemperaturkesseln ist die höchste nutzbare Leistung nicht begrenzt; bei Betrieb mit angehobener Kesselwassertemperatur ist eine Berücksichtigung des Wärmebedarfs für Trinkwassererwärmung nur bis zu einer Kessel-Gesamtleistung von 20 kW zulässig (siehe HeizAnlV).
Größere Wärmeleistungen als vom errechneten Wärmebedarf erforderlich führen bei modernen Heizkesseln **nicht zur Verschlechterung des Nutzungsgrades.** Der Nutzungsgrad ist im weiten Bereich der Kesselauslastung stabil, selbst bei doppelter Wärmeleistung als vom Wärmebedarf erforderlich, bleibt er nahezu unverändert.

Hinweis zur Auslegung der Anlage

Die max. Kesselwassertemperatur ist entsprechend der Heizungsanlagen-Verordnung § 2, Abs. 5 bei Niedertemperatur-Kesseln auf 75°C begrenzt.
Wir empfehlen, die Wärmeverteilungsanlage und die Trinkwassererwärmung auf max. 70°C Vorlauftemperatur auszulegen.

Sicherheitstechnische Ausrüstung

Entsprechend der Bauartzulassung sind die Heizkessel mit einem Sicherheitsventil auszurüsten, welches bauteilgeprüft, der TRD 721 entsprechend und mit der Kennzeichnung „H" (bis zu einem zulässigen Betriebsüberdruck von 3,0 bar) oder mit der Kennzeichnung „D/G/H" (für Heißwasser-Heizungsanlagen mit einer zulässigen Vorlauftemperatur bis 120°C) versehen ist.

Norm-Nutzungsgrad

Der Norm-Nutzungsgrad nach DIN 4702 Teil 8 ist die entscheidende Größe, die Energieausnutzung eines Heizkessels zu kennzeichnen. Er umfaßt alle Verluste eines Heizkessels (Abgasverlust, Strahlungs- und Bereitschaftsverlust), die bei Heizkesseln maßgeblich von der Kesselwassertemperatur und der Kesselauslastung bestimmt werden.
Die nach DIN 4702 Teil 8 ermittelten Werte entsprechen dem typischen Betrieb einer Heizungsanlage über den Jahresverlauf.

Hinweis zur Fußbodenheizung

Für Fußbodenheizungen empfehlen wird den Einsatz von diffusionsdichten Kunststoffrohren nach DIN 4726, um das Eindiffundieren von Sauerstoff durch die Rohrwandungen zu verhindern. In Fußbodenheizungen mit nichtsauerstoffdichtem Kunststoffrohr (DIN 4726) ist eine Systemtrennung vorzunehmen.
Hierfür liefern wir als speziellen Heizkessel den Vitola-biferral-FB mit eingebautem Wärmetauscher. Außerdem liefern wir für die Systemtrennung auch separate Wärmetauscher.
Fußbodenheizungen und Heizkreise mit sehr großem Wasserinhalt müssen auch bei Nieder- und Tieftemperaturkesseln über einen 4-Wege-Mischer an den Heizkessel angeschlossen werden; siehe technisches Blatt „Regelung von Fußbodenheizungen".

Zur DIN 4751

Wassermangelsicherung
Nach DIN 4751 Teil 2, Ausgabe Februar 1993, kann auf die erforderliche Wassermangelsicherung bei Heizkesseln bis 350 kW verzichtet werden, wenn sichergestellt ist, daß eine unzulässige Erwärmung bei Wassermangel nicht auftreten kann.

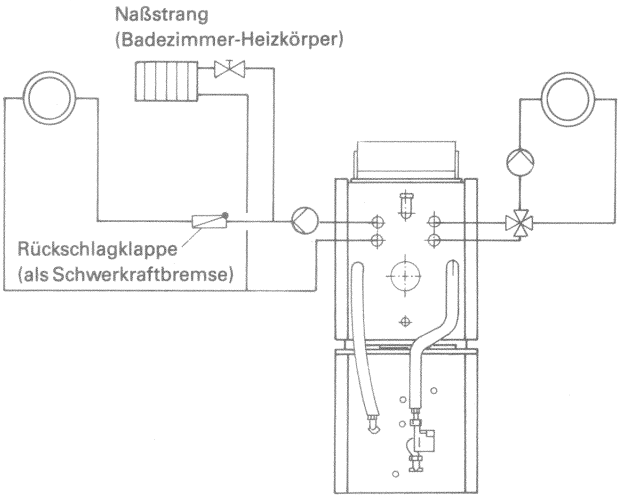
Viessmann Vitola-uniferral sind mit typgeprüften Temperaturreglern und Sicherheitstemperaturbegrenzern ausgerüstet. Durch Prüfungen ist nachgewiesen, daß bei eventuell auftretendem Wassermangel infolge Leckage an der Heizungsanlage und gleichzeitigem Brennerbetrieb eine Abschaltung des Brenners ohne zusätzliche Maßnahmen erfolgt, bevor eine unzulässig hohe Erwärmung des Heizkessels und der Abgasanlage eintritt.

Anbau eines geeigneten Brenners

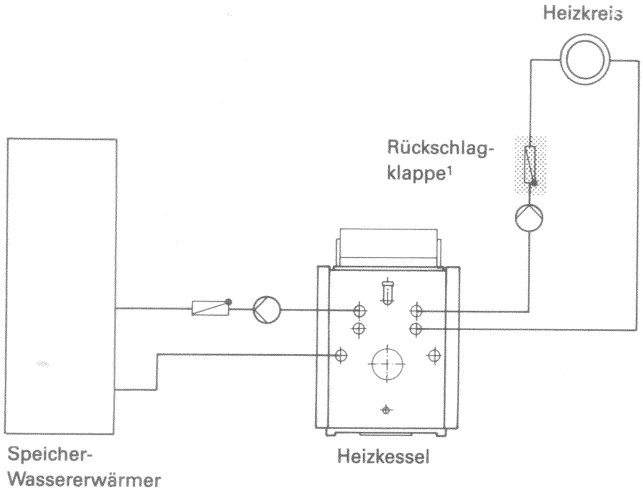
Die Heizkessel sind für den Anbau geeigneter baumustergeprüfter Öl-Gebläsebrenner und DIN-DVGW-geprüfter Gas-Gebläsebrenner mit der jeweiligen Leistung geeignet. Der Heizkessel ist dann mit Kesseltür für den Anbau eines geeigneten Brenners zu bestellen. Der Anbau der Brenner hat in Abstimmung mit dem jeweiligen Brennerhersteller zu erfolgen.

Anschluß eines „Naßstrangs" (Badezimmer-Heizkörper) an den Vitola-uniferral mit untergestelltem Speicher-Wassererwärmer HoriCell-HG

Der Schwerkraftbetrieb des Badezimmer-Heizkörpers kann nur durch entsprechend hohes Temperaturniveau erreicht werden.



Rückschlagklappe als Schwerkraftbremse



[1]Der Einbau dieser Rückschlagklappe als Schwerkraftbremse ist dann sinnvoll, wenn während der Vorrangschaltung der Trinkwassererwärmung oder bei Sommerbetrieb nicht unkontrolliert Wärme in das Heizungssystem durch Schwerkraft fließen soll.

5024 886